



## Wiesbadener Unterstützungsbund.

Besteht seit 1878. Bekannte Sterbefälle am Bloß. Zahlt den Hinterbliebenen verfallender Mitglieder sofort nach Anzeige des Todes 1000 Mk. Unterstützung. Aufgenommen werden männliche und weibliche Mitglieder vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Auskunft beim Vorsitzenden Herrn C. Rötherdt, Entenroß 4, 2. und Langgasse 27, 1, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. F 305

## Stottern!

Nur bei genügender Beteiligung kann in Wiesbaden wieder ein Kursus zur Heilung von Sprachleiden stattfinden. — Prospekt gratis! — Meldungen werden **nur Donnerstag, den 2. Juni, von 9—6 Uhr, im „Lannus-Hotel“** entgegengenommen.

**Sprachheil-Institut Walther.**

**Bezug.** Mein Sohn wurde von heftigem Stottern vollständig befreit.

Kriminalwachmeister Pickert, Blauen i. B.

Lischwein	pr. Hl. 0.60 Mk.,
Ranbenheimer	0.75
Bodenheimer	0.90
Reidesheimer	1.—
Porter Riesling	1.25
Moselweine	0.80, 1.—, 1.25

empfehlte garantiert rein

5465

**Eduard Böhm,**

Adolphstraße 7.

Telephon 130.

**Fruchtsäfte!**  
der Citrone, Erdbeere, Himbeere, Johannisbeere, Kirsche, sowie sämtliche

**Mineralwässer**

empfehlte billigt

7209

**G. F. K. Scheurer,**

Ecke Säuerergasse u. St. Burgstraße.

**Prima beste Tapezierenstärke**

per Pfund 18 Pf. empfiehlt

7272

**Drogerie Fr. Koppel.**

Neugasse, Ecke Bauergasse.

**Wöchnerinnen:**

Bettunterlagen von Mk. 1.50 bis 5.—, Irrigatoren, Clysterspritzen, Verbandstoffe, Stochbocken, Brustbüschchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznacher Mutterlange, Kreuznacher Salz, Stasfurter Salz, Secal, Wundschwämme.

**Für Kranke:**

Elebentel, Halsentel, Inhalationsapparate, Fieberthermometer, Urinflaschen, Guttaperchatast, Suspensorien, Glaspitzen, Platinröcherlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentin's Fleischsaft, Somatone.

**und Kinder:**

Nestle's Kindermehl, Kufeko's Kindermehl, Muffler's Kindernahrung, Soxhlet-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderschuhe, Kinderschwämme, Kinderpuder, Medicinal-Leberthran, Garantiert reiner Milchsucker. 1598

**Chr. Tauber, Kirchgasse 6.**

Special-Abtheilung:

**Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.**

**Wichtig für Kutscher und Fuhrwerksbesitzer.**

Wagenbürsten und Kartätschen, Wägenbürsten und Wagenleder, Fußbürsten und Wagenschwämme, Stalleimer und Hahnenfelle, Putterschwämme und Stalldesen etc.

empfehlte in größter Auswahl

7081

**Karl Wittich, Michelsberg 7,**  
Ecke Gemeindegasse, Korn-, Holz-, Bürstenwaren.

4. Gr. Burgstrasse 4.

**Hochfeine Matjes-Häringe,**

**ff. Malta-Kartoffeln,**

**Niederrheinisch Kornbrot**

empfehlte

7149

**J. M. Roth Nachf.,**

4. Gr. Burgstrasse 4.

## Direct von Aachen!!

der ersten Tuchfabrikstadt Deutschlands, versenden wir zu bekannt billigen Preisen berühmte primäre Aachener und andere erstklassige Stoffe zu **Anzügen, Paletots etc. in unüber- Tausende Empfehlungen** troffener Auswahl. und die stattliche nachweisbare Anzahl von ca. **30,000** Kunden beweisen unsere hervorragende Leistungsfähigkeit.

**Muster vom Einfachsten bis Hochfeinsten franco an Jedermann.** unsere berühmte Specialität, **Reichfarbig, reinwollig, modern, 2 Meter** zum gediegenen Anzuge **12 Mark!** (Ka. 718/1) P105  
**Wilkes & Co., Tuch-Industrie, Aachen Nr. 97.**

**Rohr- und Weidenmöbel**  
für 7195  
**Balkon und Veranden.**

**Lud. Heerlein,**

Goldgasse 16.

Goldgasse 16.

**Bettunterlagestoffe**

u. sämtl. Artikel für die **Wochenstube u. zur Krankenpflege**; nur beste Qualitäten; durch günstigen Abschluss **billig** abzugeben. 6145

**Drogerie „Sanitas“**

3 Mauritiusstrasse 3, neben Walhalla-Theater.



**Rudolf Wolff,**  
Kgl. Hoflieferant,  
**Marktstrasse 22.**

Gegründet 1825.

Fernsprecher 266.

**Krystall, Porzellan, Majolika etc. etc.**  
**Reichhaltiges Lager der Kgl. Sächs. Porzellanfabrik Meissen.**

**Aecht Delft.**

Holländische Majolika aus der Platteelbakkerij Rozenburg.

Italienische Kunstfayence von Ginori-Florenz.

Englische Kunstmajolika: Palmständer, Schirmständer, Töpfe etc.

**Professor Läger'sche Kunsttöpfereien.**

**Cypernglas — Bronze-Cypernglas.**

Aecht venetianische Decorationsgläser etc.

**Ausstattungen, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke.**

7178

## Räumungs-Ausverkauf.

Um für meine demnächst zum Verkaufe kommenden **neuen Schuhwaren**, Erzeugnisse meiner eigenen Schuhfabrik, Raum zu schaffen, werden meine gesamten Vorräthe, mit Ausnahme meiner „Goodyear Welt“-Schuhwaren, zu bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft.

**Gg. Hollingshaus,**

2. Ellenbogengasse 2, nahe am Markt.

6814

# Cattune

grosse Posten, neue Dessins, 6390  
25, 30, 35 u. 40 Pf. per Mtr.  
Elegante Neuheiten in Zephyrs.

**Carl Meilinger,**

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 248. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 31. Mai.

46. Jahrgang. 1898.

Die Gedanken eines Menschen werden selten tiefer  
dadurch, daß sie weniger werden.

Paul Garin.

(S. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Das Pfarrhaus zu Gosbach.

Roman von Julius Lohmeyer.

Am Nachmittage des anderen Tages langte der Justiz-  
rath Kanzler mit seinem Schreiber aus Steina in der Wör-  
mühle an, und bald fand sich auch der Gosbacher Schulze  
bei ihnen ein.

Was dort in der Krankenstube geredet und nieder-  
geschrieben wurde, erfuhr damals Niemand, nur, daß auch  
Kath vor den Justizrath geholt worden war und ihre Aus-  
sage hatte zu Protokoll geben müssen.

In der nächsten Nacht verlangte der Kranke ausdrücklich,  
daß Josefa an seinem Bett sitzen sollte, und hielt ihre Hand.  
Es kamen die letzten schweren Stunden, noch einmal  
drückte er seiner Helferin mit einem Blick voll stummer Ab-  
schiede die Wange, dann schloß er seine geängstete Seele aus.

Am Tage nach des Vaters Begräbnis stieg Josefa  
mit ihrer Handtasche in früher Morgenstunde die Waldsteige  
zu ihrem Heimatort hinauf. Die einsame, ärmliche Welt  
da oben mußte sie jetzt recht fremd an. Ihr Vater war  
schon vor zwei Jahren gestorben. In ihrem Vaterhause  
wohnte jetzt der Wirt des Ortes. Sie sah durch die  
Fenster ihn mit seinen Kindern beim Morgenmahl sitzen,  
aber sie wollte nicht eintreten. Auf Nebenwegen eilte sie  
rasch dem Pfarrhause zu.

Man betrat sie die trübe Krankenstube. Die Pastorin  
saß aufgerichtet in ihrem Bett. Der Pastor stand in frischer  
Manneskraft neben dem gebrochenen Leben. Weiden war es,  
als die jugendkräftige Mädchenstalt auf der Schwelle  
erschien, als ginge ein Stachel der Kraft und Genesung von  
ihm aus.

Josefa reichte dem Pastor die Hand und küßte die bleiche,  
kühle Hand ihrer Wohlthäterin, die mit zärtlichem Wohl-  
gefallen über ihre blonden Haare strich, welche in krauser  
Krautkrone aus dem weißen Häubchen hervorstachen.

Ein Blick der Zuerst und Hoffnung traf Josefa, der  
ihm tief ins Herz ging.  
„Sei willkommen, hilf uns in Liebe,“ flüsterte ihr die  
Pastorin zu.

Ja, das wollte sie, und an ihrer jungen Kraft schien sich  
die Hoffnungslosigkeit Deutens noch einmal aufzurichten.  
Marellens immer frühlich lächelndes Gesicht sah zur Thür  
herin, sie wollte der Schwester ihre Dankstube zeigen. Nach  
einer Viertelstunde trat Josefa, mit weißer Schürze und  
Arbeitsärmeln angethan, frisch gerüstet zu allen guten Werken,  
wieder bei Beate ein. Ihr ganzes Wesen schien tröstlich zu  
sprechen: „Da bin ich, was kann ich hier schaffen?“

Mit matter Stimme gab ihr die Kranke ihre Wünsche  
und Befehle, die Josefa mit einem munteren, ver-  
ständnisvollen Kopfnicken entgegennahm. Man sah ihr die  
helle Freude an, der elden Frau in ihrer ersten Noth nun  
doch auch einmal dankbare Dienste leisten zu können.

Mit dem Instinkt der Liebe fühlte sie sich in alle Sorgen  
der hilflosen Mutter, der Sterbenden, hinein, die mit zu-  
friedenem Nicken ihr umsichtiges, frisch zugreifendes Handeln  
und Anordnen verfolgte.

Die schene Eifersucht, die das Kind des Webers sonst  
von der vornehmen, großdenkenden Frau reich in hanger  
Entfernung gehalten, schien gewichen. Ihre Hilfslosigkeit  
machte sie zu ihrer Vertrauten. Ihr Schwelmeramt gab ihr  
eigene Würde. In verhältnismäßig kurzer Zeit hatte  
Josefa mit Hilfe der Dorfärztin die verwaiste Waise  
und Kleider der Kinder wieder in Ordnung gebracht und  
konnte der Pastorin auch nach einigen Wochen ihren for-  
gältig wieder gefüllten und geordneten Wäscheschrank zeigen.

Der Winter dehnte sich heuer ungewöhnlich lange und  
trübe aus. Von Woche zu Woche vertagte sich die Zehn-  
hoffnung und mit ihr auch der letzte Hoffnungsstimmung auf  
ein Wiederaufleben der verfallenden Kräfte, aber Beate sah  
immer noch aufrecht in ihrem Bett und sorgte in Gemein-  
schaft mit ihrer Schwestern für Ordnung und Wohlsein im  
Haus und in der Wirtschaft.

Dr. Schneller kam ab und zu auf seinem Rößlein von  
Steina herauf, sorgte bei der Kranken und bei Richard für  
Linderung durch beruhigende Mittel und ein frisches zu-  
redendes Wort oder ermunternde Scherzrede. Er konnte so  
wenig helfen und doch war sein Erscheinen stets Allen ein Fest.

Als sich die Winterstürme endlich legten, die Nebel auf  
die Höhen senkten und die Sonne allbelebend hervorbrach,  
als die Kirchengänge im Garten des Pfarrhauses sich in den  
ersten Blüthenfröhen kühlen, da brach die letzte Kraft der  
Pastorin in furchterlichen Hustenkrämpfen zusammen und jetzt  
mußte auch jede Selbsthülfe des Pastors schwinden.  
Er bat Dr. Schneller, den Sanitätsrath aus Steina zu  
einer Konsultation mitzubringen.

Der alte Herr kam. Er, der als eine Autorität galt,  
konnte ihm auch nicht mehr sagen, als was er sich selbst  
hätte längst sagen müssen.

Als das Wägelchen mit den beiden Ärzten vor ihm die  
Bergstraße hinabrollte, fühlte er seine letzte Hoffnung zu-  
sammenbrechen.

Beate sah ihren Pastor, als er wieder ins Zimmer trat,  
mit einem Frageblick an, als wollte sie sagen: „Sage es  
mir heraus, es geht zum Leiden.“

Der Pastor aber wandte sich mit trübsenfeuchten Augen  
dem Fenster zu. Seine Blicke gingen trübe über die prosenden  
Gemeindekirchen hin, über denen die ersten Vögel jubelten.  
In diesen Minuten rang er sich zu klarem Einschlusse hindurch.  
Wahrlich, es wäre nicht nach Beate's Art gewesen, so ahnungs-  
los aus der Welt zu gehen. Mar und innerlich gefestigt,  
wollte sie aus ihrer Noth und ihrem Glücke in die Ewigkeit  
scheiden, wohin es immer sei, es war zu Gott.

Der Pastor wandte sich Beate zu, nahm ihren brennenden  
Frageblick ruhig an, beugte sich über sie und sagte weinend  
ihre Hände: „Gott will es so!“

So war das letzte Händchen Hoffnung auch in ihrem  
guten Munde verblasst.

Eine kurze Zeit lag sie nun mit fest geschlossenen Augen  
da, wie in einem inneren letzten Kampfe, dann aber richtete sie  
sich mit aller Anstrengung in die Höhe, und es war, als habe  
sich ein letzter Schimmer über ihr ganzes Wesen ausgebreitet.  
Sie wollte nicht mehr schlafen, die Zeit, die ihr noch auf  
Erden vergönnt war, ganz ausnützen. Immer mußte eines  
der Kinder an ihrem Bett sitzen. Ihres Richard's Hand  
ließ sie nur selten los und der Knabe folgte jedem ihrer  
Blicke mit forgerndem Verständnis. Er las und spielte nicht  
mehr und sah immer nur noch der Mutter, um die sich ein  
feierliches Wesen gebildet hatte.

Regnete es, so mußten die Kinder alle im Zimmer bei  
ihren Spielen, der Vater sollte sie nicht stören. Sie nicht dann  
von Zeit zu Zeit einem jeden freundlich zu und tröstete  
Alle: es ginge ihr viel besser.

Nach die am Hause vorübergehenden Nachbarn grüßte  
sie durch das offene Fenster und erwiderte sich mit matter  
Stimme nach den Kranken und Sterbenden des Dorfes.

Wenn ihr Gottlieb einen Psalm vorlas, dann kam oft  
ein Leuchten über ihr ganzes Wesen, sie sprach ganze  
Strophen wörtlich nach, denn ihre geistige Kraft, vor Allem  
ihre Gedächtnis, zeigte jetzt eine wunderbare Stärke. Sie  
schien doppelt und dreifach zu leben, ein erhöhtes Leben; und  
so hielt sie auch ihren Pastor auf der gleichen Höhe feier-  
licher Abschiedsstimmung.

Der Pastor sah nun jede Stunde, die ihm sein Amt  
frei ließ, am Bette der Sterbenden, hielt ihre Hand und  
dann sprach sie zusammen von Ewigkeit und Wiedersehen,  
so ruhig, als hätte die Sterbende eben nur eine noth-  
wendige Reise ihm voraus zu machen und sei eigentlich gar  
kein Abschiednehmen von nöthen.

Gottlieb's Seele war zu tief vom Scheidewege umlagert,  
als daß er für Schwester Josefa's Wirken ein klares, theil-  
nehmendes Auge gehabt hätte. Auch Beate's Lob und Dank  
für alle Güte der Getreuen überhörte seine schmerzgedrückte  
Seele, oft war es ihm, als wäre sein liebes Weib schon in  
die Ewigkeit eingetreten und hielt nur noch die offene  
Pforte in der Hand, bald aber würde sie auch diese hinter  
sich ziehen.

Am Sonntag vor Pfingsten, vor Beginn der Kirche, die  
Sonne lag mit festlichem Glanze in dem Krankenzimmer,  
all die Kinder waren eben in ihren sauberen Sonntags-  
kleidern mit Josefa an ihr Bett herangetreten und Richard  
sah mit einem Kirchblüthenzweig, den ihm der Vater auf  
die Kissen gelegt hatte, wie ein Friedensengel neben ihr in  
seinem Bettchen — da suchte Frau Beate sich zum letzten  
Male, athemringend, in ihren Kräfte aufzurichten; Josefa  
stügte die immer von neuen Hustenanfällen Gequälte for-  
glich. Mit letzter Mühe legte sie die schmalen bürren Hände  
auf jeden der braunen Kranzblätter, freilegte auch den  
kleinen Theophyl, den Marells ihr entgegenhob, reichte ihrem  
Gottlieb mit ruhigem Blicke die Hand, nickte Josefa noch  
einmal mit einem vertrauten Dankesblick zu, indem sie mit  
stehender Geberde auf Richard wies, und schloß die milden  
Augen.

Nach einer Weile aber faltete sie die Hände, Alle beteten  
mit ihr, bis sie mit einem letzten Aufseufzen, als eben  
die Kirchenglocken zu läuten anhuben, in ihre Kissen zurück-  
sank und die reine Seele ausatmete, die wie von dem  
Klange der Glocken emporgetragen wurde.

Die Kinder meinten, daß die Mutter eingeschlafen wäre,  
und verließen auf den Zehenspitzen die Stube, auch Marells  
mit dem Kleinsten.

Auf dem schon durchgeistigten Gesicht der Todten lag  
es wie Triumph und Ueberwindung. Gottlieb hatte sein  
Haupt in die Kissen gedrückt, betete und schluchzte aus tiefstem  
Herzengrund.

Richard aber sah immer aufgerichtet mit dem Blüthen-  
zweig in der Hand und stierte angstvoll nach der Mutter.  
Ein Sonnenstrahl, der durch die Blüthenzweige am Fenster  
glitt, breitete Verklärung über ihr Antlitz. Josefa stand am  
Kopfe, sie hielt die Kugel des Bettpostens fest um-  
schlossen und weinte.

Endlich erhob sich der Pastor, brückte der getreten  
Pflegerin dankbar die Hand, küßte Richard, der doch am  
meisten verloren hatte, auf die Stirn, und ließ sein Bett  
von Marells und der Magd unter die Bäume hinter dem  
Hause tragen.

„Die Mutter schläft,“ sagte die Magd, als sie das Bett  
des Kindes aufhob.

„Nein, Mutter schläft nicht mehr!“ antwortete Richard  
ernst und brückte sich weinend in seine Kissen. „Sie ist  
beim lieben Gott!“

Langsamem Ganges Schritt der Pastor im Talar durch  
das Seitenspförtchen in der Friedhofsmauer zur Kirche hin-  
über und die Leute, die dort zwischen dem blühenden Flieder  
und Goldregensträuchern und den knospenden Eichen standen,  
machten ihm mit ehrfurchtsvollem Grusse Platz. Ach, ein  
Jeder kannte das schwere Leid, das der theure Mann trug  
und das schwerere, dem er entgegen ging, aber Niemand  
von ihnen ahnte, daß der Tod ihm bereits das Beste ge-  
nommen.

Als der Pastor an dem Gäßchen vorüberging, der zu-  
gleich der Todtengraber war, flüsterte er ihm ein Wort ins  
Ohr, worauf dieser verständnisvoll und traurig nickte.

Dann predigte Gottlieb so inbrünstig vor der Gemein-  
schaft mit Gott hier und in Ewigkeit, bis seine Predigt in  
Preis und Hallelujah ausklang.

Als er das Gebet langsam und feierlich sprach, begann  
das Todtenglocklein zu läuten und von Mund zu Mund  
ging nun die Kunde von dem Hinscheiden ihrer Pastorin.

(Fortsetzung folgt.)

Cognac, Marke Albert Buchholz,

Gewähr für feinste Qualität,  
empfiehlt in den Preislagen von Mk. 1.90 bis  
Mk. 4.50 pro Flasche. 5672

E. M. Klein,  
Kleine Burgstrasse 1.

Feinste Holsteiner  
Weierei-Grasbutter

empfiehlt in Postfischen von netto 9 Pfd. franco Mk. 10.—,  
n 1 Pfd.-Pkt. Mk. 10.30 (Hac. 2052/5) F 104

Jordan b. Stern. J. P. Callen.

Taschen-Fahrplan

des  
„Wiesbadener Tagblatt“  
Sommer 1898

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

## Das grösste Kinderwagen-Lager am Platz

unterhält stets das

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48.

Durch waggeweisen Bezug hervorragend billig.

Grossartige Nummern in der Preislage von Mk. 20—40,  
mit Gummirädern schon für Mk. 26.—

Reichste Auswahl in den feinsten Neuheiten bis zu Mk. 125.

Achtung! Wichtig! Jede Mutter beachte:

Nur neue Wagen, Vermietten und Eintausch gebrauchter Wagen  
findet bei mir nicht statt. Reparaturen und Aufziehen von  
Gummireifen, alle Einzeltheile stets vorrätig.

Kinder-Stühle von 1 Mk. an, Pat.-Kinder-Stühle  
zum Hoch- und Niedrigstellen von 6 Mk. an, Sportwagen in  
ca. 20 Sorten von 6 Mk. an. 7120





## Öffentliche Versammlung.

Mittwoch, den 1. Juni cr., Abends 8 1/2 Uhr, findet in den „Drei Königen“, Marktstraße 26, eine öffentliche Besprechung statt über Maßregeln zur Einschränkung der Wanderlager, Auktionen und Consum-Bereine.

Referent: Rechtsanwalt von Zeeh.  
Alle Interessenten ladet hierzu höflichst ein

Der Vorstand  
der Conservativen Vereinigung.

## Freiwillige Feuerwehr

### III. Zug.

Samstag, den 5. Juni cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, findet unter diesjähriges

## Waldfest

am Abhänge „Unter den Eichen“ statt.

Für ein ausgezeichnetes Glas Bier und gute Speisen, sowie Musik und Gelangvortrüge, Kinderspiele, Vortragsfahrten, Wettrennen und sonstige Vergnügungen ist bestens Sorge getragen.  
In dieser Veranstaltung laden wir hierdurch unsere werthen Feuerwehrkameraden, die Mitglieder des Wiesbadener Militär-Bereins, sowie Freunde und Gönner des 3. Zuges recht herzlich ein.

Das Commando.

NB. Günstige Fortgehung mit der elektrischen Bahn, welche in unmittelbarer Nähe des Festplatzes hält.

## Weltbund

zur Bekämpfung der Vivisection  
Abtheilung Wiesbaden.

Jeder Paie ist berechtigt, an dem Heilserum gegen Diphtherie zu zweifeln, so lange er selbst eine gr. Zahl erfahrener Aerzte dieses Mittel bekämpfen sieht.

Beiliegend ein Auszug aus einem Vortrag des Dr. med. J. E. Winters, Arzt des Willard-Barck-Spitals: „Vor einigen Monaten glaubte ich im Verein mit meinem Kollegen, das endlich ein specif. Mittel gegen das Diphtheriegift entdeckt worden sei. Meine Erfahrung während der drei Monate, in welchen wir im Willard-Barck-Spital 150 Fälle zur Behandlung kamen, ist jedoch eine vollkommene Enttäuschung gewesen. Das Heilmittel meiner Behandlung ist, daß während dieser 3 Monate kein einziger Diphtheriefall unter der Heilserum-Behandlung auch nur das geringste Zeichen von Besserung gezeigt hat.“

Nachdem Dr. Winters in seinem Vortrag durch Beispiele die Unzuverlässigkeit der Statistik an den Tag gelegt, beschrieb er die unter seiner Beobachtung klagenden ungenügenden Ergebnisse des Heilserums — die heftige Temperatursteigerung, die unvollständige Besserung des Kopfes, sowie die qualvollen Schmerzen in den Gelenken. Unter geistvoller Aufmerksamkeit der anwesenden Aerzte schloß er ferner in ergreifender Weise mehrere Sterbetscenen und schloß ab dann mit den Worten: „Das Heilserum ist gefährlich, weil es die schädliche Wirkung auf die Nieren und das Herzentumtum, gefährlich durch seine Wirkung auf das Blut, lebensgefährlich, weil dem Leben gefährlich.“ (Dr. Winters' Bericht über Vivisection S. 42).

Habe wieder Gelegenheitskäufe in

## Brillantringen

(ca. 60 Stück) von 15 Mk. an.

Fritz Lehmann, Langgasse 3,  
1. Stiege.  
Kein Laden.

## Billig fast kostenlos

das reinste, angenehmste, edelste und natürlichste Mittel, das existiert, und braucht nur in geringen Gaben genommen zu werden; siehe Prospekt. Siehe auch unter Garantie bei Carl Hertz, Wilhelmstraße 18, und Louis Schild, Langgasse 3.

## Neroberg.

Mittwoch, den 1. Juni:

## Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der  
Regiments-Musik des Fü.-Reg. von Gersdorff No. 80,  
unter Leitung des Kgl. Musikdir. Hrn. F. W. Münch.  
Eintritt à Person 30 Pf. F 281  
Anfang Nachmittags 4 Uhr.



## Champagner-Kellerei

CASSELLA & CO. P.F.

Hoflieferanten J. K. Hoheit d. Prinzessin  
Adalbert von Bayern

WIESBADEN.

Feinste Marken: 7073

Carte D'or - Cabinet.

## Süßrahm-Tafel-Butter,

allerfeinste Molkerei-Güter-Butter  
pro Pfund 98 Pf.,  
bei 50 Pfund u. mehr à 95 Pf. incl. Abf. d. d.  
Lebensmittel u. Wein-Gesellschaft  
der Firma C. F. W. Schwanke,  
Schwalbacherstraße 49, Telefon 414.

## Kaffee, gebrannt,

reinlichend und kräftig, 6853  
per Pfund von 87 Pf. an,  
andere Sorten zu 90, 100, 120—150 Pf. pr. Pfd.  
Aug. Kunz, Stiftstraße 13.

## Für Restaurateure:

Prima Bierstoffe per Hl. 16 Pf.  
Für Flaschenbierhändler:

Prima Bierstoffe 1000 St. Hl. 3.20.  
Römer-Drögerie. Georg See.  
Römerberg 24.

## Für Zitherspieler!

„Zithernschalen“ 1 u. 2 Händig  
u. verfertigt zur Ausmach. König's (R.F.A. 5389)  
Hof-Berlin, Langgasse, Royal. stat. F 22

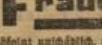
## Hollschuhwände

billigst. Franz Plöner, Heiligstraße 6. 6908

## Zahn-Atelier Paul Rehm,

Kaiserstraße 2. Part. 253

Sprechst. 9—5 Uhr.



## Frauenschutz

offenbar unendlich, unzählbar millionen Ägypten  
Antipernatiken, schnell gelöst, wenn nötig,  
anerkant durch Kaiserin Wilhelme. Nur zu beziehen  
b. h. Schindler, Frau M. Kossuth, 1. Stiege,  
Berlin, Stallschreiberstr. 27/28. (P. L. 750/4)  
Kaiserliche Schutzmarke 50 Pf. Briefmarken. F 101

## Damen

bitte genau zu achten. F 43

ist der Gebrauch des seit 31 Jahren rühmlichst bekannten  
Rheinischen Trauben-Braus-Souls bei Husten, Keuchhusten,  
Nalarrh, Sais, Brust und Lungenleiden, Reiz im  
Schlopf, Bluthusten, Reizhusten der Kinder. Es ist  
braucht nur in geringen Gaben genommen zu werden; siehe  
6857

Ascht engl. geruchfrei

## Gummi-Regenmäntel

in den neuesten Fagons und elegantesten Mustern von  
16 Mk. an bis zu den feinsten erwidern.

## Radfahrer-Pelmeren

für Damen und Herren,  
Amerik., engl. und Petersburger  
Gummi-Schuhe  
in prima Qualität 6533

billigst bei  
Taunusstraße 2. A. Stoss. Gummiwarenhaus.

## Patente,

Gebrauchs-Muster-Schutz,  
Waarenzeichen etc.,  
erwirkt Ernst Franke, Civ.-Ingen.,  
Wiesbaden. Goldgasse 2a. 1 St. 3647

## Damen-Costüme

werden unter Garantie für eleganten Sitz und feine Ausfüllung  
zu billigen Preisen angefertigt. 6307

A. Dommershausen,  
Nicolassstraße 30. Part.

Anfertigung eleg. Damen-Costüme  
zum Preise von 8 Mk.  
Friedrichstraße 14. Frau Bonifat Meyer. 1594

## Strauchfedern

werden nach Maß angefertigt.  
färbt und gefärbt. Deubenstraße 1, 1. Hl. 6113

er entfernt schmerz u. geistige  
los J. Kuhl, gepr. Heil-  
geheile, Kerkstraße 5. Mülh. Wundheilung! 7090

Knabenkleider f. 14-jähr. Knaben zu st. Abheilestr. 11, 2.  
70,000 Stk. sind ges. 1. Hypoth. A 4 1/2, 40,000 Stk.,  
20—25,000 Stk. u. 2000 Stk. A 4 1/2—4 1/4, ges. 2. Hypoth.  
auszufinden b. Lud. Winkler, Wilhelmstraße 82.  
Wer kauft hier?

## Erbischaft?

Offerten unter H. N. 254 an den Tagbl.-Verlag.  
Goldene Damen-Uhr mit Weiss am 1. Pfingst-  
tag zwischen Speicherspf  
und Restaurant Neroberg verloren. Abzugeben gegen Be-  
lohnung Römerbad.

In den Kassenlagen hinter der Colonnade  
eine silberne Damen-Uhr  
mit Glashelms verlor. Gegen Belohn. abg. Kapfenstr. 6, 1. St.  
Goldene Broche verloren am 1. Febr.  
tag auf dem Wege von  
Hahn nach Weiden. Abzugeben gegen Belohnung bei  
Hartens, Dogheimstraße 40a.

Eine Pierdedecke am Montag Abend  
verloren. Abzugeben  
gegen Belohnung Gepäcksräger Taunusbad.

Mein schottischer Schäferhund,  
auf den Namen „Lord“ hörend,  
ist mir entlaufen. Dem Wieder-  
bringer gute Belohnung. 7392

B. Rosenstein, Taunusstr. 5.  
Entflogen ein Paar schwarze Pfaffen.  
Abzugeben gegen Belohnung Kiege-  
gasse 28.

## Herzliche Bitte!

Welch' gutbürgerliche Verhältnisse würden einem armen schmer-  
kranken Familienvater, welcher schon längere Jahre lungen-  
und schmerzhaft ist, eben sehr schmerz, mit etwas kräftiger Nahrung  
keine Krankheit lindern helfen? Rab. im Tagbl.-Verlag 7391

Für die vom Hagelbiss schwer betroffenen Gärtner herbei  
von Ungenannt 1 Hl. Res. J. G. Gumburg 5 Hl. erhalten zu  
haben, beauftragt dankend

Der „Tagblatt-Verlag“.

## Die nächste Ziehung der Weimar-Lotterie

findet vom 11.—13. Juni d. J. statt.

Es gelangen im Ganzen zur Verlosung

10,000 Gewinne,

dabei Hauptgewinne im Werthe von

50,000 Mark,

20,000 Mk., 10,000 Mk. u. s. w.

Die Loose werden auch als

Postkarten mit Ansicht (D. R. G. M.)

(No. 87239)

herausgegeben und kostet das Stück 1 Mk. — 11 Stück für 10 Mk. — (Porto und Gewinllisten 30 Pf.)

Loose-Postkarten und Loose, gültig für 2 Ziehungen, sind allerorts in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, auch zu beziehen durch den

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar,

sowie hierorts: Carl Henk, Kaufmann, Therese Wachter, Saalergasse 3, C. Grünberg, Cig.-Hdlg., L. A. Masche, Wilhelmstraße 30, J. Stassen, Cig.-Hdlg. F 58



# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 248. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 31. Mai.

46. Jahrgang. 1898.



Saison- Neuheiten.



kauft man in bekannt prima Waaren zu den billigsten Preisen im neu eröffneten

Schuhwaaren-Lager

von  
Michelsberg 1, Franz Kentrup, Michelsberg 1,  
Ecke Langgasse. 7052

Lieferant des Wiesb. Beamten-Vereins.

Nur erste u. beste Fabrikate von den gewöhnlichen bis feinsten Qualitäten.

Anfertigung aller Maass-Arbeiten.

Reparatur-Werkstätte im Hause.

## Ladenschluß.

Auf Veranlassung des Vereins selbstständiger Kaufleute hat sich der größte Theil hiesiger Kaufleute und Ladeninhaber verpflichtet, vom 1. Juni er. ab die Verkaufsstelle um 9 Uhr Abends zu schließen. Es geschieht dies hauptsächlich, um dem Geschäftspersonal mehr Erholung zu gönnen und einen geschäftlich in Aussicht genommenen „Ladenschluß“ überflüssig zu machen.

An die verehrlichen Abnehmer richten wir die höfliche Bitte, ihre Einkäufe für die Folge bis 9 Uhr Abends erledigen zu wollen. Samstags, sowie acht Tage vor dem Oster- und Pfingstfeste, ebenso im Monat Dezember bleiben die Läden wie seither offen.

Diejenigen Ladeninhaber, welchen die Bitte nicht zugegangen sein sollte, bitten wir ihre Unterschrift bei Herrn J. C. Keiper, Kirchgasse 52, gef. abzugeben. Dasselbe sind auch Plakate, betreffend den 9-Uhr-Ladenschluß gratis zu haben. F 367

Verein selbstständiger Kaufleute.

## Gebrüder Warbeck,

Weinhandlung,

Pagenstecherstrasse 3.

empfehlen als besonders angenehme Frühstück- und Dessertweine ihre californischen Weinmarken:

Zinfandel p. 1/1, Fl. ohne Glas Mk. 1.20

Napa Zinfandel 1/1 „ „ „ 1.35

„Golden Crown“ 1/1 „ „ „ 1.35

Portwein 1/1 „ „ „ 2.—

Die Weine sind wegen ihrer absoluten Reinheit auch sehr empfehlenswerth als Stärkungsmittel für Kranke und Reconvalescenten.

Der „Golden Crown“ Portwein kommt im Café Central, Bärenstrasse, zum Ansehen.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei:

Oscar Siebert, Ecke Röder- und Taunusstrasse.

F. Urban & Co., Taunusstrasse 4.

Fr. Lutz, Colonialwaren, Mauerstrasse 9.

Verkaufsstelle in Biebrich bei W. H. Haas.

Ausserdem halten wir unser reichhaltiges Lager in Rhein- u. Moselweinen, sowie deutschen u. französischen Rothweinen bestens empfohlen.

## Aecht Russischer Carawanen-Thee

in Original-Verpackung, 1/2 von 40 Pf. bis 75 Pf. 4185

Alleinverkauf für Wiesbaden:

J. Keiles aus Russland,

Webergasse 22.

## Kefir,

selbst bereitet, täglich frisch mit best sterilisierter Milch und Beachtung aller hygienischen Vorschriften, empfiehlt 7069

Oscar Siebert,

Taunusstrasse 50.

Unter Garantie Heilung von  
Haarausfall u. Kahlköpfigkeit,  
Special-Verfahren und Behandlung für Damen und Herren.  
Paul Wielsch, Specialist, Kirchgasse 23, 2.

Nussöl gegen Ergrauen der Haare Mark 1.—, Ent-  
haarungspulver, sofort wirksam, aber unschädlich Mk. 1.50  
Haarfarbe in allen Naturf. auf Wunsch erst Probe Mk. 1.—.

Gioth's Seife

ausgezeichnetes und  
praktisches Waschmittel.



Außerordentlich beliebt.

Wachten Sie gefälligst beim

Einkauf auf die Firma

„G. Gioth“ und obige

Schutzmarke.

In allen Geschäften zu haben.

## !Tinella!

vorzügliches Mittel gegen Mottenfrass.

Preis 5 Pfg. p. Pack.

Drogerie C. Brodt,

Telephon 490. 16. Albrechtstr. 16. 6988

Kengasse 16.  
Kleine Kengasse 1.  
Kinderwagen. Kinderwagen.  
L. Korn Wwe., Kengasse 16,  
Ecke der St. Kirchgasse.

Sodern wieder eine große Sendung Kinderwagen erhalten  
zum Preise von 10-70 Mark. Praktische Ausführung und  
gang verstellte Räder. Räder sind im Schaufenster ausgestellt.  
Alle Holzwaren und Verandaarbeit. Spezialität Kiste  
Kiste. Auch unterhalte großes Lager in Parkenwaren.  
Fensterleder und Schwämme. 7229

Erhält sich der Teint bei Gebrauch von  
Fetzer-Gelsler's Äther

Sandmandelfleie

per Dose 60 Pf. u. M. 1.—

Depots: Fr. Altmeppen, vorm. H. J. Stell,

Webergasse 20, A. Herling, Drogerie, Ed. Brecher,

Kengasse 12, A. Cratz, Drogerie, Langg. 20, H. W. Daub,

Kengasse 3, Drogerie Carl Stahl, H. Ross, vorm.

Glaser, Willy Graefe, Drogerie, Carl Günther,

Webergasse, H. Jung, Wilhelmstr., Carl Portschl,

Rheinstraße 65, Fr. Koppel, Drogerie, Kengasse 7,

Louis Schild, Langgasse 3, Oscar Siebert, Taunus-

straße 42, Christ. Tauber, Kirchgasse, J. B. Wilms,

Barf. u. Seifengeschäft. 6816

Saatbohnen, Saatmais,

alle Sorten Blumen-Zwiebeln-Knollen. 7224

J. G. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Neu!

Neu!

Kulmbacher Stehbierhalle,

Taunusstrasse 22.

Ausschank von Petzbräu,

hell und dunkel.

Eröffnung: Samstag Abend 6 Uhr.

Norwegisches Block-Eis.

Zu offener Quantitäten von 1000 Centner an zu liefern franco Inland per Bahn oder Kahn zu billigen  
Tagespreisen. Erbittet Aufträge. Daniel Hilberg, Hamburg. F 50

Natürlich-kohlensaures Mineralwasser

Gerolsteiner Sprudel.

Haupt-Depôt: P. Enders, Michelsberg 32.

# Elisabeth-Brunnen bei Ober-Mendig am Lacher See in Rheinpreussen: Natürlich kohlensaures Mineral-Wasser.

Vertreter: Carl Petry, Hirschgraben 23, Wiesbaden.

7277

## Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns Carl Cies, Bahnhofstraße 3, gehörigen Waaren, als:  
**Fertige Damen-, Kinder-Wäsche,** Taschentücher, Ober-, Nacht- und Touristen-Hemden, **Cravatten,** Hosenträger, **Knaben-Blusen, Hüfen, Damen-Stoff-Unterwäsche, Schürzen, Korsetten, Unterzeuge, Strümpfe, Handschuhe** etc. etc. in bekannter reicher Auswahl werden zu **wesentlich herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

Der Concursverwalter. P 228

## Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz

von  
**Max Elb, Dresden,**zur augenblicklichen Selbstbereitung des besten Speise-Essigs und zuverlässigsten **Essigs-Essenz;** empfohlen von den höchsten medicinischen Autoritäten als der **gesündeste Essig.**

In abgetheilten Original-Flacons zu 10 Liter-Flaschen Essig Mk. 1, à l'extragon Mk. 1.25, aus fines herbes Mk. 1.50. F 54

Man hüte sich vor Nachahmungen.  
In Wiesbaden acht zu haben bei

**Franz Blank,  
Georg Mades,  
Peter Quint,  
E. H. Klein.**

## Jeder Raucher!

sollte nicht veräumen, meine

**Bremer und Hamburger Cigarren**  
wenigstens zu versuchen, zu 6 Pf. No. 25, 8 Pf. No. 50, 10 Pf. No. 62, 12 Pf. No. 68, 15 Pf. No. 82, 20 Pf. No. 98.

## Import. Havana-Cigarren.

Cigaretten und Tabake vom In- und Ausland in größter Auswahl.

**R. Böttcher, Alte Colonnade 47.**

**Farzer Himbeersaft, hocharom., p. Pfd. 60 Pf.,**  
" **Rirsch, Johannisbeer-, Citronensaft**  
" in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Flaschen,  
feinstes **Tafel-Speiseöl,  $\frac{1}{2}$  Liter 50 u. 60 Pf.,**  
" **Rizzier Olivenöl, hochfein,  $\frac{1}{2}$  Liter**  
**Mk. 1.—**

empfehlen

**H. Zimmermann,**  
Kengasse 15.

## Süßrahm-Tafel-Butter,

höchste Qual. aus pasteurisierter Milch, liefert in Postfäßen von 1 Pfd. netto für 10 Mk. überallhin franco gegen Nachn.  
**Wollereigenossenschaft Jever, Jever in Dänm.**

## Reine Bordeaux-Weine

zeichnen sich durch ein hervorragendes höchst angenehmes Bouquet, viel Mark, Stärke und durch leichte, milde Herbe, die nur ihnen eigenthümlich ist, aus. Sie stärken den Magen ohne den Kopf einzunehmen und hinterlassen, auch wenn sie in größeren Mengen getrunken wurden, keine bösen Folgen. Als besonders preiswürdige, gut gelagerte, gelagerte, angenehm mundeude u. in Originalpackung (Original-Etikette, Kapsel und Korkbrand) abgefüllte Bordeaux, was für Consumenten von größter Wichtigkeit ist, empfehle ich:

Sérillon St. Modard	Flasche Mk. 0.50
Château Labrousse	" " 1.—
Château St. Amon	" " 1.20
St. Julien	" " 1.50
Pontet Canet	" " 1.80
Château Margaux	" " 2.—

bei 10 Flaschen 10 Pf. p. Fl. billiger.  
**Wilh. Heinr. Birk,**  
Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.  
Weinkellereien:  
Moritzstrasse 32 u. Oranienstr. 7 (Oberrealschule).

Feinste Präzisionsarbeit, höchste Eleganz, Zuverlässigkeit, leichtestes Gewicht und spielend leichter Lauf zeichnen die weltberühmten



(Technisch vollendet.)

## Dürkopp-Diana-Fahrräder

vorthellhaft aus.

Bielefelder Maschinen-Fabrik

vorm. **Dürkopp & Co., Bielefeld.**Alleiniger Vertreter für Wiesbaden u. Umgegend: **Friedrich Becker, Kirchgasse 11, Wiesbaden, Teleph. 530.**  
**Eigene Radfahr-Bahn am Kaiser-Friedrich-Ring (nahe der Ringkirche), Schliersteinerstrasse zw. 4 u. 4a. P 87**

## Familien-Toilette-Seife,

angenehm, mild u. gut schäumend, 50 Pf. p. Carton mit 3 Stück 50 Pf. 5379

**H. O. Gruhl, Seifen, Rühr, Parfüm, Seifenbott. 14.**

## Brillant-Gasglühlicht:

„**Neiss**“

complete Apparate von Mk. 3.— an.

Brillant-Glühkörper:

Abgeholt 60 Pf. Aufgesetzt 70 Pf.

## Hermann Neiss, Wiesbaden.

Kontor: Taunusstr. 19. Fernsprecher 584.

## la Calcium Carbide

für

## Radfahrer-Laternen

und sonstige Zwecke

stets vorräthig.

Abgabe jeden Quantums.

7053

## Defekt Alle!

Ein solid. Herrenanzug 28—30, Oberkörper u. 28 Mt. an, Auszüge, wo Stoff gefüllt, v. 17 Mt. an. Hosen 4 Mt. Röde gew. 6 Mt., Kleider gereinigt, repar., Garantie für guten Sitz und Aussehen.  
**H. Kleber, Herrenanz., Auszüge, 6. Stb. u. Büchelstr. 7012**

## Druckfaden aller Art

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, liefert rasch, gut und zu möglichst billigen Preisen die Buchdruckerei von

**Carl Schneggelberger & Cie.**

(Inhaber Carl Schneggelberger),

26, Marktstraße 26.

Comptoir im Hofe links, Barriere.

## Böppe von 1 Mt. an,

sowie Damen-Schürzen, Toupies werden billig angefertigt, da keine theure Lohnarbeiter, Kirchgasse 23, 2 St.

## Neu eröffnet! Kaiserbazar. Neu eröffnet!

Kirchgasse 29. **Otto Nietschmann, Kirchgasse 29,**  
neben M. Schneider's Geschäftshaus.

Heute sind wieder eingetroffen:

## Waggonladungen

## Steingut-Waaren.

## Porzellan-

## Glas-

Gute Qualitäten zu enorm billigen Preisen.

Grosse Auswahl in Spielwaren, Lederwaren, Schmucksachen, Fantasie-Artikeln und Nippes, sowie

Kaffeeservice, Bierservice, Liqueurservice und Waschgarnituren.

Reizende Gegenstände passend zu Festgeschenken.

Special-Abtheilung: **Emaillwaaren.**